

Stadt(teil) ;uɪəpuɐm

„Es muss ja nicht so bleiben...“ - Stadtteilpolitische Utopien gestern und heute

7.6.12 - 20.00 Freizeitheim Linden (Windheimstr. 4)
- Diskussion mit Jonny Peter & N.N. (Recht auf Stadt HH)
Die Ideen eines anderen Zusammenlebens jenseits der Abwehr von Verschlechterungen sind selten sichtbar in den Auseinandersetzungen im Stadtteil. Manchmal können die Aktiven sie selbst nicht formulieren. Mit zwei Aktiven machen wir uns daran, die verschütteten Utopien zu bergen.

MigrantInnen Selbstorganisation im Stadtteil

13.6.12 - 19.00 - Internationale Etage (Zur Bettfedernfabrik 3)
- Diskussion mit IIK
Nach wie vor sind MigrantInnen vielfach unterrepräsentiert. Wie ist es möglich die vielfältigen und unterschiedlichen Interessen der neuen & alten BewohnerInnen Lindens aktiv im Stadtteil zur Sprache und Wirkung kommen zu lassen.

Wohnen ist keine Ware - Häuser vom Markt nehmen!

18.6.12 - 20.00 - Cafe Siesta (Zur Bettfedernfabrik 3)
- Feierabend-Talk mit Mietshäuser-syndikat, Kamp. Ahoi und Gästen
Kapitalistische Organisation des Wohnungsmarktes ist kein neues Phänomen. Doch seit staatl. Regulierungsmaßnahmen immer weiter abgebaut werden, tritt der Waren-Charakter von Wohnraum stärker in den Vordergrund. Im Gespräch mit den Gästen reden wir über Hintergründe, Bewegungen, Forderungen und über Möglichkeiten Wohnraum zu vergesellschaften.

Nachbarschaften Organisation

28.6.12 - 18.30 - Hinterhof Garten (Elisenstraße 15)
- Grillen, Essen & Diskussion mit Rollender Gartenparty
Wir haben Gäste aus dem Bereich der Nachbarschaftsorganisation (Transition Town, Faust, Kargah, Linden Tip Top u.a.) eingeladen, um mit Menschen aus Linden ins Gespräch zu kommen. In einem offen gesteckten Rahmen wird es so die Möglich-

keit geben, Fragen zu stellen, Ideen laut werden zu lassen, zu diskutieren und sich zu vernetzen.

Stadtspaziergang „Linden – Entwicklung eines Stadtteils zwischen Butjer und Boheme“

5.7.12 – 18:30 - Lindener Markt
- Andreas Krämer , ca. 2 h
Ist die Menge der Samstags auf dem Lindener Markt getrunkenen Latte Macciato schon ein Indiz für "Gentrifizierung"? Oder gibt es andere Orte, an denen eine solche Entwicklung deutlich wird? Wir werden versuchen, der Realität einen Schritt näher zu kommen...

Die Strategie der Schnecke

6.7.12 - 20.00 - Warenannahme (Zur Bettfedernfabrik 3)
- Anarchischer Spielfilm (O.m.U.) über eine 'Entmietung' und Widerstand

Zukunftsforum

7.7.12 - 10.00 - Warenannahme (Zur Bettfedernfabrik 3)
- Diverse Workshops zu Selbstorganisation & Utopien (Siehe Rückseite)



Stadt(teil) iN7EDNEM

Zukunftsforum 7.7.12

7. Juli 2012 Zukunftsforum - Kulturzentrum Faust - Warenannahme u.a.					
Zeit	'Marktplatz' Warenannahme	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Outdoor
10:00			Begrüßung		
10:30			Worldcafe		
11:30			Workshops zum Thema - Utopien Wie wohnen / Wie zusammen leben / u.a. / Spontane Workshops		
13:30	Infostände Büchertische & Open Space Cafe		Pause		Outdoor- Workshops 'Reclaim the Street'
15:00			Workshops zum Thema - Umsetzung Selbstorganisation / Politische Durchsetz. / Alternative Finanzierung / u.a. / Spontane Workshops		
17:00			Pause		
19:00			Abschlussdiskussion Utopie & Umsetzung Stadt(teil)WANDELN!		

Ihr wollt eure Arbeit vorstellen oder einen Infotisch machen? Wir haben Raum für Initiativen aus dem Stadtteil, die sich einbringen wollen: ak-stadtwandel@gmx.de

Stadt(teil) iN7EDNEM

**zwischen Sanierungsbedarf
und Luxusapartments**
Ein Zukunftsforum mit Veranstaltungsreihe zum Thema Stadtentwicklung und Gentrifizierung

Leerstand statt Besetzung, Biodiscounter statt kleiner Läden, moderne Bars ersetzen schummrige Kneipen, betrunkene Partypeople bevölkern den Stadtteil während die Alkis nicht mehr im Park sitzen sollen.

Aber was wollen die BewohnerInnen eigentlich, wie soll der Stadtteil, die Stadt aussehen in der sie gerne leben? Beim Engagement gegen Mietsteigerungen wird diese Frage meist hinten an gestellt. Für diejenigen, die wegziehen stellt sie sich meist gar nicht mehr.

Der AK Stadtwandel will mit seinem Zukunftsforum am 7.Juli genau

danach fragen. Was wünschen wir – die Betroffenen – uns eigentlich? Wollen wir diese oder andere Veränderung im Stadtteil? Soll alles beim Alten bleiben? Oder soll eigentlich alles ganz anders werden? Und wie denken unsere Nachbarn und Nachbarinnen darüber?

Und wenn wir eine andere Stadt(teil)politik, einen anderen Stadtteil wollen, welche Möglichkeiten haben wir dann? Wie können wir Einfluss auf die Stadtentwicklung nehmen? Reichen die offiziellen Mitbestimmungsmöglichkeiten oder gehen wir besser andere Wege?

Im Vorfeld zum Zukunftsforum wird es eine Veranstaltungsreihe geben, die einige der am meisten diskutierten Fragen bereits aufgreift. Es wird dabei auf die Ziele und Utopien der Sanierungszeit in den 1970er und 80er Jahren zurückge-

glickt und verglichen, welche Fragen sich heute anders stellen. Wie wollen wir heute in unseren Nachbarschaften leben? Welche Rolle und wie können wir verhindern, dass Wohnungen Renditeobjekte werden? Und weil die Prozesse der Stadtentwicklung schon sichtbar sind, wird bei einem geführten Rundgang durch die Stadt die Veränderungen vor Ort beobachtet werden.

Der AK Stadtwandel will mit der Veranstaltungsreihe und dem Zukunftsforum die Möglichkeit zum Austausch und Kennenlernen schaffen und gemeinsam Ideen zum Leben in der Stadt entwickeln. Schließlich müssen wir – die Betroffenen – diesen Prozessen nicht als ZuschauerInnen ausgeliefert sein. Wir können die Stadtentwicklung auch aktiv gestalten, schließlich haben wir ein „Recht auf Stadt“!

AKStadt(teil) iN7EDNEM

mit Unterstützung durch:

Bezirksrat

Linden-Limmer

in Kooperation mit:

